

210 Antibiotika

Mehr und mehr wird klar: Antibiotikaresistenzen sind nicht nur in Deutschland problematisch, sondern eine globale Aufgabe. Der massenhafte und ungezielte Einsatz von Antibiotika in der Human- und Veterinärmedizin, Hygienemängel, eine zu hohe Patientennachfrage sowie die Globalisierung mit weltweitem Tourismus und Migration triggern das eigentlich natürliche Phänomen der Resistenzbildung von Bakterien gegenüber antibiotischen Substanzen. – Titellayout: Eberhard Hahne

205 Klinikpartnerschaften

Drei Millionen Euro an deutscher Entwicklungshilfe sollen in den nächsten drei Jahren in Krankenhauspartnerschaften fließen. Bundesentwicklungsminister Gerd Müller und Bundesärztekammer-Präsident Frank Ulrich Montgomery über die Chancen und den Nutzen der Zusammenarbeit von Krankenhäusern.

SEITE EINS

195 Euthanasie:
Lebensunwert darf es nicht geben
Michael Schmedt

AKTUELL

198 Sozialversicherungspflicht: Notärzte bei Nebentätigkeit künftig befreit – Zwangsbehandlungen: Gesetzeslücke geschlossen

POLITIK

203 Selbstverwaltung: Die Bundestagsabgeordneten verabschiedeten ein Gesetz zur stärkeren Kontrolle der ärztlichen Selbstverwaltung
Rebecca Beerheide

Thema

204 Klinikpartnerschaften:
Drei Millionen Euro sollen in den nächsten drei Jahren in die Krankenhauspartnerschaften fließen
Heike Korzilius

205 Interview: Gerd Müller und Frank-Ulrich Montgomery über nachhaltige Entwicklungshilfe und die Rolle der Ärzte

208 Rehabilitation:
Mit dem Flexirentengesetz können Rentenversicherer Arbeitnehmern Prävention und medizinische Rehabilitation bezahlen
Falk Osterloh

Titel

210 Antibiotikaresistenzen:
Die Forschung allein wird das Problem der Resistenzen nicht lösen können
Eva Richter-Kuhlmann

212 Forschung: Im Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung werden neue Therapien und Wirkstoffe gegen Infektionen sowie Diagnoseverfahren erforscht
Eva Richter-Kuhlmann

THEMEN DER ZEIT

215 Kommentar:
Die elektronische Patientenakte kann nur funktionieren, wenn die Patientendaten auf ihr nicht wahllos gespeichert werden
Serban-Dan Costa

216 Flüchtlinge: Dass Menschen mit Fluchterfahrung zunächst von Rehaleistungen ausgeschlossen sind, birgt die Gefahr der Chronifizierung von Erkrankungen
Patrik Brzoska, Oliver Razum

218 Medizindektive: Das Zentrum für seltene und unerkannte Erkrankungen in Marburg ist oft die letzte Hoffnung für Patienten
Nora Schmitt-Sausen

MEDIZINREPORT

222 Intestinale Gesundheit:
Von der immunmodulierenden Wirkung probiotischer Bakterien profitieren Patienten mit akuter Gastroenteritis
Dorothee Hahne

224 Adipositas: Körperliche Aktivität ist entscheidend, um eine Gewichtsreduktion zu stabilisieren
Angelika Bischoff

225 Studien im Fokus:
Gallenblasenkarzinom: Zeitpunkt der Re-Operation ist prognostisch bedeutend – Multiples Myelom: Patienten ohne minimale Rest-erkrankung leben länger

Herausgeber: Bundesärztekammer und Kassenärztliche Bundesvereinigung; **Redaktion:** Deutsches Ärzteblatt, Reinhardtstraße 34, 10117 Berlin, Telefon: 030 246267-0, Fax: 030 246267-20, E-Mail: aerzteblatt@aerzteblatt.de, **Medizinisch Wissenschaftliche Redaktion:** Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-570, Fax: 02234-140, E-Mail: medwiss@aerzteblatt.de; **Verlag:** Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln, Telefon: 02234 7011-0, Fax: 02234 7011-460, E-Mail: verlag@aerzteblatt.de



MEDIEN

229 Zeitgeschichte:
Pharmaversuche an DDR-Bürgern – Brustkrebs: Von überzeugenden und wahrscheinlichen Zusammenhängen

PERSONALIEN

231 Eva Quante-Brandt:
Doppelter Vorsitz in diesem Jahr
Jörg Vogel: Bahnbrechende Erkenntnisse in der RNA-Biologie

MANAGEMENT

232 Praxisgründung: Am Anfang steht die Idee der Niederlassung und dann folgen viele Fragen
Rebecca Beerheide

234 Rechtsreport: Betreuung statt Vorsorgevollmacht
QM-Ratgeber: Was ist eigentlich Qualitätsmanagement?

RUBRIKEN

228 Briefe – 227 Pharma – 236 Impressum – Schlusspunkt



Perspektiven der Onkologie:
Das neue Supplement des Deutschen Ärzteblattes liegt einem Teil dieser Ausgabe bei.
www.aerzteblatt.de/perspektiven

MEDIZIN Impact-Faktor: 3,738

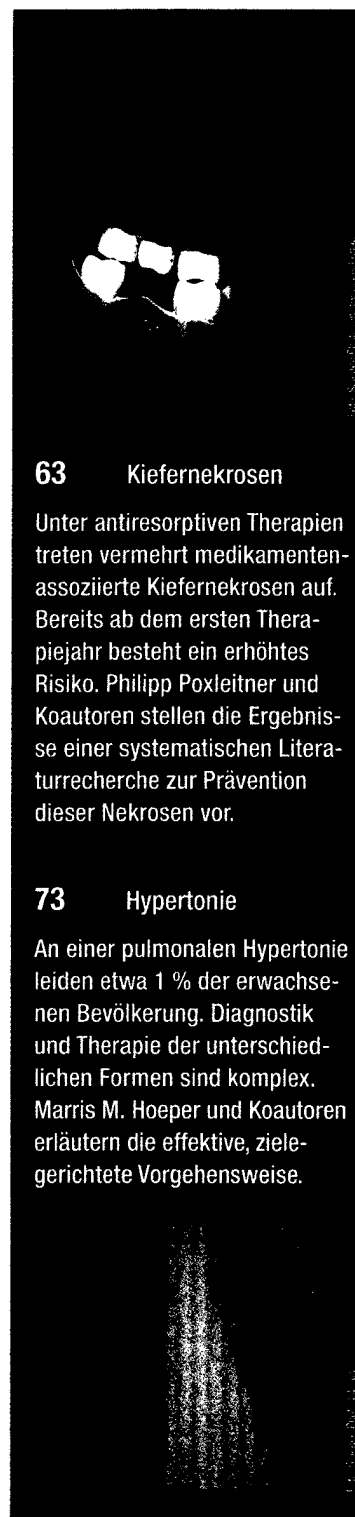
63 Originalarbeit
Prävention medikamenten-assoziiierter Kiefernekrosen
The Prevention of Medication-Related Osteonecrosis of the Jaw
Philipp Poxleitner, Monika Engelhardt, Rainer Schmelzeisen, Pit Voss

73 Zertifizierte Fortbildung (cme)
Pulmonale Hypertonie
Pulmonary Hypertension
Marius M. Hoeper, Hossein-Ardeschir Ghofrani, Ekkehard Grünig, Hans Klose, Horst Olschewski, Stephan Rosenkranz

70 Diskussion
Ezetimib-Statin-Kombinationstherapie: Wirksamkeit und Sicherheit im Vergleich zur Statin-Monotherapie – ein systematischer Review
Ezetimibe-Statin Combination Therapy: Efficacy and Safety as Compared With Statin Monotherapy—A Systematic Review

72 Diskussion
Notärztliche Erstversorgung von Patienten mit Herzinfarkt: Daten der First-Medical-Contact-Studie im Rahmen des Berliner Herzinfarktregisters
The Emergency Medical Care of Patients With Acute Myocardial Infarction—Results From the First Medical Contact Study in the Context of the Berlin Myocardial Infarction Registry

83 Der Klinische Schnappschuss
Thorakales Druckgefühl bei einer Frau mittleren Alters
A Middle-Aged Woman With Pressure in the Chest
Michael Christ, Konrad Schröpfer, Marcus Gnad



63 Kiefernekrosen
Unter antiresorptiven Therapien treten vermehrt medikamenten-assoziierte Kiefernekrosen auf. Bereits ab dem ersten Therapiejahr besteht ein erhöhtes Risiko. Philipp Poxleitner und Koautoren stellen die Ergebnisse einer systematischen Literaturrecherche zur Prävention dieser Nekrosen vor.

73 Hypertonie
An einer pulmonalen Hypertonie leiden etwa 1 % der erwachsenen Bevölkerung. Diagnostik und Therapie der unterschiedlichen Formen sind komplex. Marris M. Hoeper und Koautoren erläutern die effektive, zielgerichtete Vorgehensweise.

Die Artikel der Rubrik Medizin sind über unsere englischsprachige Online-Zeitschrift *Deutsches Ärzteblatt International* u. a. in folgenden Datenbanken indiziert: Medline, PubMed, Science Citation Index, Embase, Scopus, PsycInfo.